

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Joachim Paul (AfD)

### Glasfaserausbau in Kapsweyer

Die Gemeinde Kapsweyer im Landkreis Südliche Weinstraße hat vor drei Jahren mit der schweizerischen Firma RMT einen Kooperationsvertrag abgeschlossen, um die Ortsgemeinde mit Glasfaser bzw. schnellem Internet zu erschließen. Die Firma Deutsche Glasfaser/Inexio hat zwischenzeitlich bei einer Bundesausschreibung den Zuschlag bekommen, im Kreis Südliche Weinstraße alle Häuser, die weniger als 30 Mbit/s Übertragungsraten haben, mit schnellem Internet zu erschließen, dazu gehören auch einige Haushalte in Kapsweyer. Dafür legt die Deutsche Glasfaser eine eigene Leitung. Im Zuge des Ausbaus sollen laut Aussage des Ortsbürgermeisters Mitarbeiter der Deutschen Glasfaser versuchen, Privatkunden anzuwerben, unter anderem mit falschen Tatsachenbehauptungen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Sieht die Landesregierung die Gefahr, dass in der Gemeinde Kapsweyer hinsichtlich der Versorgung mit schnellem Internet jetzt unnötige Parallelstrukturen entstehen?
2. Sollten nach Auffassung der Landesregierung, die Förderrichtlinien und das damit in Zusammenhang stehende verpflichtende Markterkundungsverfahren nicht das Entstehen unnötiger Parallelstrukturen verhindern?
3. Warum hat dieser Mechanismus aus Sicht der Landesregierung in Kapsweyer versagt?
4. Sieht die Landesregierung vor diesem Hintergrund Verbesserungsbedarf in Bezug auf die Förderrichtlinien?
5. Haben bereits Gespräche zwischen dem Stadtvorstand und der Landesregierung stattgefunden?
6. Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
7. Wenn nein, warum nicht?

Joachim Paul